

GESÄSSERKENNUNG

Moderatorin HOLDESEELE (Marlitt) und Professor PFOTENHAUER (Nikolaus) nehmen Platz.

HOLDESEELE: Guten Abend. Ich begrüße Sie ganz herzlich zu 'Forschung aktuell'. Unser Gast heute ist Herr Professor Doktor Pfothenauer. Herr Professor Doktor Pfothenauer, herzlichen Dank für Ihr Kommen.

PFOTENHAUER: Aber ich danke Ihnen, Frau Holdeseele.

HOLDESEELE: Herr Professor Doktor Pfothenauer, ich komme gleich zum Thema, Sie sind eine Koryphäe auf dem Gebiet der automatisierten menschlichen Gesäßererkennung. Bitte geben Sie unseren Zuschauern doch erst einmal einen Überblick über Ihr Forschungsgebiet.

PFOTENHAUER: Ja, sehr gerne, Frau Holdeseele. Die Gesäßererkennung ist ja noch eine relativ junge Forschungsdisziplin, aber wir machen sehr gute Fortschritte. Dies hat auch damit zu tun, dass wir auf einige Ergebnisse der Kollegen von der Gesichtserkennung mit aufbauen konnten. Man könnte deshalb die Gesäßererkennung als eine Weiterentwicklung der Gesichtserkennung betrachten, oder einfach gesagt: Das Gesäß ist das wahre Gesicht des Menschen.

HOLDESEELE: Sie meinen sicher, dass man andere durch seine Mimik täuschen kann, zum Beispiel ein falsches Lächeln, aber...

PFOTENHAUER: Genau das ist der Punkt! Wenn ich Sie zu einem kleinen Versuch bitten dürfte...

HOLDESEELE: Versuch? Was meinen Sie?

PFOTENHAUER: Nun, ich erkläre es Ihnen gleich. Bitte erheben Sie sich! *Steht auf.*

HOLDESEELE *steht zögernd auf.* Wenn es denn der Wissenschaft dient...

PFOTENHAUER: Das tut es, Frau Holdeseele! Wenn Sie dann noch dem Publikum Ihre Rückseite zuwenden würden.

HOLDESEELE: Sie meinen doch nicht, dass die mir jetzt alle auf den Hintern glotzen sollen?

PFOTENHAUER: Doch natürlich, darum geht es ja bei meiner Forschung.

HOLDESEELE: Könnte es sein, dass Sie vielleicht einfach nur ein Chauvi sind, Herr Pro-

fessor?

PFOTENHAUER *lacht*: Nicht doch, nicht doch, Frau Holdeseele. Niemand hat ein erotisches Interesse an Ihrem Gesäß.

HOLDESEELE: Wie bitte? Niemand? *Setzt sich beleidigt hin.*

PFOTENHAUER: Nun, da muss ich wohl einen anderen Erklärungsansatz anwenden.

HOLDESEELE: So sieht's aus!

PFOTENHAUER: Das Gesäß eines Menschen hat dank unserer Forschung heute mehr Aussagekraft als sein Gesicht. Jedes Gesäß ist einmalig.

HOLDESEELE: Nur meins nicht, was?

PFOTENHAUER: Oh doch, oh doch. Dazu komme ich gleich.

HOLDESEELE: Unterstehen Sie sich!

PFOTENHAUER: Sehen Sie, wir könnten einen Stuhl wie den, auf dem Sie gerade sitzen, mit einer Folie präparieren, in der sich mehrere zehntausend winzige Drucksensoren befinden. Damit lässt sich, ähnlich wie beim Fingerabdruck, eine charakteristische Form und Druckverteilung ermitteln, die weltweit einmalig ist.

HOLDESEELE: Aber doch nur, wenn ich mit dem nackten Hintern drauf sitze, oder? Da können Sie aber lange drauf warten!

PFOTENHAUER: Keineswegs, Frau Holdeseele! Es wird ja in absehbarer Zeit so sein, dass praktisch jedes Kleidungsstück mit einem Chip versehen wird, der zum Beispiel über Schnitt, Stoffart und Stoffdicke Auskunft gibt. Diese Daten werden sozusagen von den ermittelten Gesäßdruckdaten subtrahiert, das ist ein Vorgang von wenigen Millisekunden, also überhaupt kein Problem.

HOLDESEELE: Na super! Und wozu soll das nun gut sein?

PFOTENHAUER: Oh, durch unsere Forschung erschließen sich immense Anwendungsgebiete. Nehmen Sie zum Beispiel den öffentlichen Nah- oder Fernverkehr. Sie bräuchten dort keine Fahrkarte mehr zu kaufen.

HOLDESEELE: Wie das? Kann ich dann umsonst fahren?

PFOTENHAUER: Natürlich nicht, Frau Holdeseele. Sie zahlen sozusagen mit Ihrem Gesäß.

HOLDESEELE: Bitte?

PFOTENHAUER: Nun, wenn Busse, Bahnen oder Flugzeuge erst mit unseren Sensorfolien ausgerüstet sind, dann lässt sich ja sofort anhand der Gesäßcharakteristik feststellen, wer damit gerade fährt. Der Fahrpreis wird dann automatisch von Ihrem Konto ab-

gebucht.

HOLDESEELE: Ha! Und wenn ich mich gar nicht hinsetze? Wenn ich einfach stehen bleibe?

PFOTENHAUER: Dann kämen unsere Körperscanner zum Einsatz. Die kennen Sie ja schon von verschiedenen Flughäfen, die Technik wurde natürlich längst weiterentwickelt und deutlich verfeinert.

HOLDESEELE: Heißt das, wenn ich in den Bus steige, dass dann der Busfahrer meinen nackten Po zu sehen kriegt?

PFOTENHAUER: Natürlich nicht, Frau Holdeseele, den sieht nur der Computer.

HOLDESEELE: Und woher weiß der Computer dann, dass der Po zu mir gehört?

PFOTENHAUER: Nun, dafür haben wir Referenzbilder in unseren Datenbanken.

HOLDESEELE: Ach ja? Und wie kommen die da rein?

PFOTENHAUER: Ganz einfach. An vielen Orten, an denen Sie Ihren Personalausweis vorlegen müssen, der, wie Sie wissen, mit einem maschinenlesbaren Chip ausgestattet ist, sind inzwischen auch unsere Gesäßerkennungskameras installiert...

HOLDESEELE: Habe ich noch nie gesehen!

PFOTENHAUER: Dafür sind die auch viel zu klein. Diese Kameras sind de facto unsichtbar. Sehen Sie, wenn Sie dann mit Ihrem Ausweis an einem Lesegerät vorbeikommen, wird auch gleich Ihr Gesäß gescannt und beides wird gemeinsam in eine Datenbank übertragen.

HOLDESEELE: Ich glaube, dann verzichte ich aufs Bahnfahren und nehme nur noch das Auto.

PFOTENHAUER: Ganz wie Sie wollen! Auch hierfür schafft unsere Forschung viele Anwendungsmöglichkeiten. Sie könnten ja Ihre Gesäßcharakteristik in das Startsystem Ihres Wagens einprogrammieren und ihn dadurch gegen Diebstahl sichern. Bei nichtautorisierten Gesäßen auf dem Fahrersitz lässt sich das Fahrzeug dann gar nicht mehr starten.

HOLDESEELE: Aha. Bedeutet diese Technik zum Beispiel auch, dass ich künftig keine Kredit- oder Bankkarten mehr benötige?

PFOTENHAUER: Genau so ist es! Sie zahlen wie gesagt mit Ihrem guten Gesäß! Und das haben Sie garantiert immer dabei. Die Industrie ist bereits dabei, Geldautomaten und Türöffnungssysteme entsprechend umzubauen.

HOLDESEELE: Hm, ja, eine Frage noch, Herr Professor Doktor Pfothenauer: Was ist, wenn ich das alles nicht will, also dass zum Beispiel meine Gesäßdruckdaten in irgend-

eine Datenbank wandern, kann ich mich dagegen schützen?

PFOTENHAUER: Nun, kurzzeitig schon. Sie könnten sich eine Stahlplatte in die Hose stecken.

HOLDESEELE: Das ist aber doch sehr unbequem.

PFOTENHAUER: In der Tat. Außerdem würden Sie bald keinen Bus und keine Bahn mehr finden, die Sie mitnehmen. Und Ihr eigenes Auto würde Sie für einen Dieb halten.

HOLDESEELE: Ich könnte Fahrrad fahren. Vielleicht wäre es mir das wert, dass ich dafür nicht in der Gesäßdruck-Datenbank lande.

PFOTENHAUER: Wie schon gesagt, das wäre nur ein kurzzeitiger Schutz. Denn über kurz oder lang würden Sie sich in der Störer-Datenbank wiederfinden. Und von dort ist es nur ein kleiner Schritt bis zur erkennungsdienstlichen Behandlung Ihres Gesäßes.

HOLDESEELE: Das sind ja super Aussichten.

PFOTENHAUER: Ach, Frau Holdeseele, da müssen Sie sich nicht beunruhigen. Sie haben doch nichts zu verbergen, oder?

HOLDESEELE: Aber ich will nicht, dass mein Hintern öffentlich wird!

Trillerpfeife

STIMME AUS DEM OFF (Hartmut): Das reicht jetzt! Schluss! Kamera aus! Ton aus!

PFOTENHAUER: Wissen Sie, wovon ich träume, Frau Holdeseele, was mich als Wissenschaftler aus tieferem Grunde antreibt? Jetzt kann ich es ja offen sagen: Ich träume von einer Gesäßokratie! Gesäße sind ehrlich, Gesäße lügen nicht! Gesäße sind freundlich, Gesäße sind nicht korrumpierbar! Schauen Sie sich im Spiegel Ihr eigenes unschuldiges Gesäß an und dann vergleichen Sie es mit den ganzen verlogenen Arschgesichtern, die Sie täglich in den Nachrichten sehen! Danach wissen Sie, was ich meine! Ich wünsche einen guten Abend!